



**Verband Deutsch–Japanischer Gesellschaften (VDJG) e.V.**  
**Ergebnisprotokoll der Mitgliederversammlung 2018**

12.05.2018  
Im Grassimuseum Leipzig  
Beginn 9:00 Uhr

Die Tagesordnung findet sich in Anlage 1; die Liste der Teilnehmer in Anlage 2.  
Versammlungsleitung: Dr. Ruprecht Vondran (bis einschließlich TOP 8), Rudolf Franz (TOP 9),  
Dr. Volker Stanzel (ab TOP 10)

**TOP 1. Begrüßung**

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenken die Teilnehmer aller im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder in den Deutsch-Japanischen Gesellschaften, insbesondere der Ehrenvorsitzenden der DJG Bonn, Frau Marianne Mönch (Anlage 3).

Der gemeinsame Dank geht an Herrn Botschafter Takeshi Yagi, unseren Gastgeber am „Japanabend“, insbesondere für die großzügige Bewirtung im Ratskeller (Anlage 4). Im Namen aller Gäste bringt Dr. Ruprecht Vondran (VDJG-Präsident) auch Dank an unsere Leipziger Freunde für die gelungene Tagungsvorbereitung zum Ausdruck.

Da nicht nur VDJG-Mitglieder im Raum sind, schlägt Vondran vor, wie in der Vergangenheit auch dieses Mal, in Gegenwart geladener Gäste zu verhandeln. Dies findet Zustimmung der Mitglieder.

**TOP 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Derzeit verfügt unser Verband über 49 Mitgliedsgesellschaften. Von ihnen sind 32 durch Vorstandsmitglieder oder schriftlich beauftragte Mandatsträger vertreten. Damit ist mehr als ein Drittel unserer Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit nach Satzung ist damit gewährleistet.

**TOP 3. Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung zur heutigen Sitzung ist allen Mitgliedern termingerecht zugegangen (dazu gibt es keinen Widerspruch). Einwände gegen die Tagesordnung (Anlage 1) werden nicht erhoben. Damit ist diese Tagesordnung festgestellt.

**TOP 4. Annahme des Protokolls Mitgliederversammlung 2017**

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung in Lüneburg stand über das Netz sowie per E-Mail allen Mitgliedern zur Verfügung. Einwände gegen das Protokoll werden nicht erhoben.

**TOP 5. Berichte aus dem Vorstand**

- **Präsident**  
Vondran weist darauf hin, dass er über insgesamt 12 Jahre Bericht erstatten wolle. Unter dem Stichwort „Langer Blick in den Rückspiegel“ findet sich der Wortlaut in Anlage 5.
- **Öffentlichkeitsarbeit**  
Roy Richter (VDJG-Vizepräsident / Ressort „Öffentlichkeitsarbeit“) berichtet,

Verband  
Deutsch-Japanischer  
Gesellschaften  
Graf-Adolf-Str 49  
40210 Düsseldorf  
**Fon:** 0211 / 390 26 74  
**Fax:** 0211 / 994 59 212  
**Mail:** Vorstand@vdjg.de  
[www.vdjg.de](http://www.vdjg.de)

**Vorstand**

Dr. Volker Stanzel  
(Präsident)  
**Mail:** Stanzel@vdjg.de

Peter H. Meyer  
(Vizepräsident; Finanzen)  
DJG Bielefeld  
**Mail:** Meyer @vdjg.de

Roy Richter  
(Vizepräsident; Presse und  
Kommunikation)  
DJG-Leipzig  
**Mail:** Richter@vdjg.de

Daniel Beiter  
(Internet und  
Informationstechnik)  
DJG-Augsburg und Schwaben  
**Mail:** Beiter@vdjg.de

Dr. Julia Münch  
(Jugend)  
DJW, Studienwerk  
**Mail:** Muench@vdjg.de

**Geschäftsstelle**

Rie Suzuki-Fastabend  
**Mail:** Geschaeftsstelle@vdjg.de

**Bankverbindung:**  
Commerzbank, Düsseldorf  
BLZ: 300 400 00  
Kto.-Nr.: 808 828 800  
IBAN: DE22 3004 0000  
0808 8288 00  
BIC: COBADEFFXXX



Öffentlichkeitsarbeit des VDJD sei nicht so einfach gewesen, wie in den Jahren vorher. Insbesondere die Auseinandersetzung mit den Angriffen auf die Stiftung war Chefsache und musste äußerst behutsam geführt werden. Insgesamt hat sich diese, uns aufgedrängte, Situation als sehr hinderlich für eine offensive Öffentlichkeitsarbeit erwiesen. Die Diskussion um die Stiftung verbandsintern zu halten, war eine richtige Entscheidung. Für die vor uns liegende Zeit sei es wichtig, Fragen zu stellen: Was können wir, was wollen wir und was ist wirklich Aufgabe unserer Vereinigung? Richter ist bewusst, dass eine Öffentlichkeitsarbeit sehr viel mehr umfasst, als er in den letzten zwei Jahren leisten konnte. Für unsere Themen Presseöffentlichkeit zu gewinnen, sei auch nicht einfach. Daran müsse in den nächsten Jahren noch gearbeitet werden. Hierzu sind Anregungen, Hinweise und ein reger Austausch willkommen.

- Jugendinitiativen

Dr. Julia Münch (VDJD-Vorstandsmitglied / Ressort „Jugend“) erläutert, sie sehe ihre Vorstandsaufgabe vor allem darin, Impulse für generationenübergreifenden deutsch-japanischen Austausch zu geben und entsprechenden Dialog auch selbst zu führen. „Jugendthemen“ bildeten im Berichtsjahr wieder einen integralen Bestandteil der Verbandsaktivitäten. Neben dem „Jugend“-Gesprächskreis am Rande der letzten Jahrestagung fand auch im November 2017 erstmalig ein Kreativkolloquium statt, bei dem das Thema Jugend im Vordergrund stand. Das Arbeitstreffen in Düsseldorf diente vor allem der inhaltlichen Vorbereitung auf die Partnerschaftskonferenz mit unseren Schwestergesellschaften in Kanazawa (20. -22. Mai 2018), wo ganz konkret auch über die Förderung des Jugendaustauschs beraten und über unsere Erfahrungen in Deutschland berichtet werden sollte.

Münch erläutert, dass der VDJD über seine Stiftung 11 Reisestipendien an junge Teilnehmer vergeben habe, um in Kanazawa eine lebendige Diskussion zwischen den Generationen zu verwirklichen. Fernerhin berichtet Münch über die weiterhin sehr gute Zusammenarbeit mit der Deutsch-Japanischen Jugendgesellschaft (DJJG), die als Zuschuss für die Durchführung ihres „Hallo“-Programms wie in den Vorjahren 1.500 EUR erhielt. Außerdem wurden 2017 wieder 2 x 500 Euro aus dem Verbandsbudget für Jugendprojekte der Mitgliedsgesellschaften zur Verfügung gestellt: der DJG Bielefeld für ihre neu ins Leben gerufene Jugendarbeit und der DJG Linden-Warabi als Zuschuss für ihren turnusmäßigen Austausch mit ihrer japanischen Partnerstadt.

- Internetaktivitäten

Der Übergang von Markus Scharrer, der ein Jahr zuvor aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegen musste, zu Daniel Beiter (VDJD-Vorstandsmitglied, Ressort „IT / Internet“) ging weitgehend reibungslos vonstatten. Schwierig und langwierig gestaltete sich hier lediglich die Klärung und Kündigung von Verträgen mit dem ehemaligen Provider.

Der von Scharrer neu erstellte Internetauftritt wurde von Beiter technisch, gestalterisch sowie – in enger Abstimmung mit den weiteren Vorstandsmitgliedern – inhaltlich weiterentwickelt und ausgebaut. Besonders hervorzuheben sei hierbei eine neue Plattform unter [www.vdjd.de/projekte](http://www.vdjd.de/projekte), die in Zusammenarbeit mit Dr. Julia Münch auf Basis des gemeinsam geleiteten „Kreativkolloquiums“ entwickelt wurde. Die Plattform gibt den Gesellschaften in Deutschland und Japan Werkzeuge an die Hand, Ideen über empfehlenswerte und geplante Projekte auszutauschen. Beiter ruft dazu auf, die Plattform mit Leben zu füllen und gemeinsam stetig zu verbessern.



Zudem schlägt er den Gesellschaften vor, auch die weiteren vielfältigen Möglichkeiten des Internets stärker für ihre Arbeit vor Ort und im Austausch untereinander zu nutzen. Innerhalb des VDJG-Vorstands habe sich dies bereits bewährt: Video-Konferenzen beispielsweise wurden über Jitsi Meet geführt; die Software Slack wurde für einen übersichtlichen Austausch zu verschiedenen Themen genutzt. Mit Beiträgen auf der Facebook-Seite des VDJG, allen voran zu den Reisestipendien zur Kanazawa-Konferenz, sei auch ohne das Schalten kostenpflichtiger Werbung eine hohe Reichweite erzielt worden. Die Möglichkeit, überregional relevante Veranstaltungshinweise oder andere Informationen über die Webseite und die Facebook-Seite des VDJG zu streuen, stehe weiterhin allen DJGen offen, jedoch sei die Inanspruchnahme dieser Möglichkeit durch die Mitgliedsgesellschaften noch ausbaufähig. Für Fragen zur Nutzung der modernen Medien steht Beiter zur Verfügung.

- Finanzen  
Erhard Reiber (Vizepräsident / Ressort „Finanzen“) bringt in Erinnerung, dass die Finanzdaten zur Abrechnung 2017 und der Budgetvorschlag 2018 allen Verbandsmitgliedern vor der Jahrestagung zugestellt worden sind. Reiber bittet die Gesellschaften, dem neu gewählten Vorstand Spielraum zu geben, den Budgetplan zu variieren. Der Budgetplan 2018 und der Vorschlag von Reiber finden Zustimmung (Anlage 6). Reiber bedankt sich bei allen Gesellschaften und Kassenprüfern für Vertrauen und Unterstützung während seiner Amtszeit.

#### **TOP 6. Bericht der Rechnungsprüfer**

Sowohl die VDJG-Financen als auch die VDJG-Stiftung unterlagen im Berichtsjahr der Prüfung die Rechnungsprüfer, der Herren Wolfgang Grosse (DJG Baden-Württemberg) und Herrn Carsten Hintze (DJG Frankfurt). Ihr Bericht der Rechnungsprüfer ist als Anlage 7 beigelegt. Im Anschluss an ihre Ausführungen stellen sie den Antrag auf Entlastung des Verband-Vorstands und der Geschäftsführung.

#### **TOP 7. VDJG-Stiftung**

Dazu berichtet Vondran: Das Vermögen der Stiftung beläuft sich auf einen geschätzten Betrag von insgesamt über 700.000 €. Einzelheiten ergeben sich aus Anlage 8. Der Stiftungsvorstand hat nach dem Grundsatz „Sicherheit geht vor Ertrag“ gehandelt. In diesem Sinne hat er das Stiftungsvermögen auf mehrere Bankinstitute verteilt. Für einen Teilbetrag ist die UBS/Zürich gewählt worden. Für einen weiteren Teilbetrag wurde ein Vertrag mit der Allianz Versicherung geschlossen. Er gibt uns die Chance, an einer positiven Entwicklung des Aktienmarktes teilzuhaben, sichert aber auf anderer Seite die Anlage nach unten ab.

Bei der Commerzbank unterhalten wir zurzeit zwei Konten. Das größere Girokonto war bisher noch nicht für einen Verbrauch bestimmt. Sowohl Zahlungsverpflichtungen als auch Erträge aus den Immobilienfonds sind dem kleineren Commerzbank-Konto (Verfügungskonto) zugeordnet. Dieses Konto muss solange weitergeführt werden, bis die Immobilienfonds vom Verband auf die Stiftung übertragen worden sind. Die Anträge dazu sind seit längerem auf dem Weg. Die Umschreibung ist jedoch zeitaufwändig, da möglicherweise die Einwilligung aller anderen Fonds-Zeichner einzuholen ist. Sobald auch die Fonds auf den Namen der Stiftung lauten, wird das Verfügungskonto mit dem bereits bestehenden, größeren Girokonto bei der Commerzbank zusammengeführt.

Die Immobilienfonds werden Zug um Zug aufgelöst. Dazu bedarf es jeweils einer Mehrheitsentscheidung in den Gesellschafterversammlungen. Der VDJG bzw. die VDJG-



Stiftung haben auf diese Entscheidungsgänge angesichts ihrer vergleichsweise kleinen Nominalbeträge einen nur sehr geringen Einfluss. Der Stiftungsvorstand hat eine ihm von Fondsgesellschaften angebotene pauschale Abfindung für alle Fonds abgelehnt. Er geht davon aus, dass der tatsächliche Wert der Fonds größer ist als die angebotene Pauschale. In der Vermögensaufstellung findet sich aber nur ein Schätzbetrag von 280.000 €.

Aus dem Stiftungsgeld sind bisher sieben Projekte mit 23.300,00 € finanziert worden. Eine Übersicht dazu findet sich in der Anlage 9.

Der Testamentsvollstrecker, der in der Anfangsphase auch die Betreuung der Immobilienfonds gegen einen Jahresbetrag von 3.000 € übernommen hatte, hat aus Krankheitsgründen diesen Vertrag zu Ende April 2018 gekündigt. Er hat seinen Nachfolger in der Steuerprüferkanzlei als unseren Vertragspartner ins Gespräch gebracht. Der Stiftungsvorstand möchte die Entscheidung darüber seinem Nachfolger überlassen.

Vondran hat in einem Gespräch mit dem Stifterverband für die deutsche Wissenschaft (SV) die Möglichkeit erörtert, sowohl die Betreuung der Konten und auch der übrigen Verwaltungsarbeiten in die Hände des SV zu legen. Das Rechenmodell hat er im Einzelnen bereits erläutert. Eine Entscheidung sollte vom neuen Stiftungsvorstand möglichst schnell getroffen werden.

#### **TOP 8. Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung**

Die Rechnungsprüfer Grosse und Hintze haben ihren Prüfungsbericht mit dem Antrag geschlossen (TOP 6), dem Vorstand und der Geschäftsführung sowohl des Verbandes als auch der VDJG-Stiftung Entlastung zu erteilen. Dieser Antrag findet für den Vorstand des Verbandes und die Geschäftsführung (ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung) Zustimmung. Für den Stiftungsvorstand ergibt dieser Antrag (bei zwei Gegenstimmen und vier Enthaltungen) Zustimmung. Auch für die Stiftung ist diese Entlastung mit dem Vorbehalt verbunden, dass das Rechenwerk bei der Übergabe an den neuen Stiftungsvorstand allen Anforderungen einer ordnungsgemäßen Buchführung entspricht.

#### **TOP 9. Wahlen**

- Vorstand des VDJG  
Vondran stellt der Mitgliederversammlung die Frage, wer die Wahlleitung für die anstehende Entscheidung übernehmen soll. Johannes Kunze (DJG Rostock) schlägt dafür Rudolf Franz, den Präsidenten der DJG am Niederrhein, vor. Dies findet Zustimmung. Franz nimmt dieses Mandat an. Vondran übergibt ihm mit Dank die weitere Versammlungsleitung.

Volker Stanzel, Botschafter a.D. erklärt seine Kandidatur für das Präsidentenamt. Er erläutert seine Absichten für die künftige Verbandsführung (Anlage 10).

Nach Befragen stellt Franz fest: Es gibt keine weiteren Kandidaturen. In offener Abstimmung wird Stanzel einstimmig zum Präsidenten gewählt. Dieser nimmt die Wahl dankend an.

Für den durch Verzicht Reibers frei gewordenen Platz wird Peter H. Meyer (DJG Bielefeld) vorgeschlagen. Richter, Beiter und Münch zeigen Bereitschaft, ihre Ämter weiter zu führen. Nach Befragen stellt Franz fest: Es gibt keine weiteren Kandidaturen. Über Meyer (Vizepräsident / Finanzen), Richter (Vizepräsident / Öffentlichkeit) sowie



Beiter (IT) und Münch (Jugend) wird en bloc abgestimmt. Sie werden mit einer Gegenstimme und drei Enthaltungen gewählt. Meyer, Richter, Münch und Beiter nehmen die Wahl an und danken für das Vertrauen.

- Vorstand der VDJG-Stiftung

Als Kandidaten für den Vorstand der Stiftung werden Stanzel, Meyer, Bernd Fischer (DJG Berlin) und Münch benannt. Münch erklärt, dass sie im Verständnis kandidiert, dass es in Zukunft keine weiteren grundlegenden Diskussionen über den Zweck der Stiftung mehr gibt, dass der Vorstand Entscheidungsspielraum bei Vergabeentscheidungen sowie die Freiheit besitzt, Administratives ggf. an einen professionellen Dienstleister „outzusourcen“. Meyer möchte unter Hinweis auf seine Arbeit im Stiftungskuratorium nicht für den Stiftungsvorstand kandidieren. Fischer weist darauf hin, dass der neue Stiftungsvorstand seinen Vorsitzenden in der ersten Vorstandssitzung wählen würde – es sei vorgesehen, dass dieses Amt der Präsident des Verbands übernehmen wird.

Die Stimmen werden schriftlich in geheimer Wahl abgegeben: Stanzel wird mit 31 Stimmen (ohne Gegenstimme, einer ungültigen Stimme), Fischer mit 31 Stimmen (mit einer Gegenstimme) und Münch mit 23 Stimmen (mit acht Gegenstimmen und einer Enthaltung) für zwei Jahre zum künftigen Stiftungsvorstand gewählt. Alle gewählten Kandidaten nehmen die Wahl dankend an.

- Stiftungskuratorium

Als Kandidaten für das Kuratorium stehen Meyer, Hinze, Kunze, Ariane Herold (DJG) und Peter Heumann (DJG Leipzig) aus dem Kreis der bisherigen Kuratoriumsmitglieder auch weiterhin zur Verfügung. Zusätzlich werden Sabine Ganter-Richter (DJG Bonn / JSPS), Volker Geball (DJG Lüneburg), Pia Meid (DJG am Niederrhein), Amir Mohsenpour (DJG), Martin Moser (DJG Vorderpfalz) und Susanne Schieble (DJG Hannover Chado-kai) als weitere Kandidaten benannt. Reiber betont, dass Kuratoriumsmitglieder für die Teilnahme an Treffen ihre Reisekosten selber tragen müssen. Meid zieht ihre Kandidatur zur Beschleunigung des Verfahrens zurück. Die verbliebenen 10 Kandidaten werden mit Stimmenmehrheit gewählt und nehmen die Wahl an.

- Rechnungsprüfer

Als Rechnungsprüfer für die Finanzen des Verbandes und die Rechnungslegung der Stiftung stellen sich Grosse und Hinze zur Wiederwahl und werden einstimmig auf ein Jahr wiedergewählt. Beide nehmen die Wahl an.

### TOP 10. Anträge

Stanzel schlägt vor, Vondran als Ehrenpräsident zu wählen. Ein solcher Antrag ist dem Vorstand bereits vorab durch die DJG am Niederrhein zugestellt worden. Der Antrag findet unter Beifall Zustimmung (ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen). Die Mitgliederversammlung dankt Vondran und Reiber für ihre bisherigen Leistungen. Der Vorstand und die bisherigen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle überreichen Vondran und Reiber Geschenke, verbunden mit dem Dank für die sehr gute und enge Zusammenarbeit.

Fischer fragt, ob der Verband den Mitgliedsgesellschaften Informationen über Internetauftritt, soziale Netzwerke, Video-Konferenzen etc. geben könne. Gleichzeitig weist er die Gesellschaften auf die Notwendigkeit hin, die neue EU-Datenschutz-Richtlinie umzusetzen. Als Antwort weist Richter auf die Rundmail zu diesem Thema von Anfang Mai 2018 hin.



Krischek (DJG Saarbrücken) erklärt zu seinem vorab versandten Papier mit Gedanken zur Verwendung der Stiftungsgelder (Anlage 11), dass er mit Blick auf den möglichen Neubeginn den darin enthaltenen Verfahrensvorschlag zurückziehe. Stanzel spricht den Dank des neuen Vorstands aus.

Haußmann empfiehlt, im Rahmen künftiger Jahrestagungen auch dem Austausch der Gesellschaften untereinander mehr Raum zu geben. Stanzel antwortet, er werde dies bei der Planung der künftigen Jahrestagung erörtern. Haußmann erinnert außerdem an seine Anmerkungen zur Vorstandswahl. Der neue Vorstand verweist auf die dazu bereits verfasste Antwort des alten Vorstands (Anlage 12).

**TOP 11. Ort der Jahrestagung 2019 und 2020**

Die Veranstaltungsorte der Jahrestagungen 2019 und 2020 sind noch offen. Stanzel wird entsprechende Gespräche mit möglichen Kandidaten führen. Für 2021 ist München im Gespräch.

**12. Verschiedenes**

Vondran und Stanzel sprechen Silvana Walter, der Präsidentin der DJG Leipzig, und ihrem Team für den großen Einsatz bei der Organisation sowie ihre Gastfreundschaft Dank aus. Vondran hebt noch einmal die Leistungen von Frau Suzuki-Fastabend in der Geschäftsstelle hervor. Die Beteiligten erhalten Erinnerungsgeschenke.

Ende der Veranstaltung: 13.30 Uhr

VDJG  
Ehrenpräsident

VDJG  
Präsident

DJG am Niederrhein  
Präsident / Wahlleiter

VDJG  
Geschäftsstelle

Ruprecht Vondran

Volker Stanzel

Rudolf Franz

Rie Suzuki-Fastabend